

Dieb schlägt auch noch Bewohner nieder

Teilbedingte Haft für inzwischen staatenlosen Georgier. Auch Einbruch in Trafik.

Schlimme Momente durchlebte bereits im Juli 2013 ein damals 18-jähriger Bursch aus St. Johann im Pongau. Zwei Diebe waren über die unverschlossene Terrassentür ins elterliche Haus eingedrungen und hatten Laptops, Uhren, Brillen und 3000 Euro Bargeld eingesackt. Der junge Mann – allein im Haus – hörte Geräusche und traf auf die Täter. Als er ihnen folgte und sie zur Rede stellen wollte, drehte sich einer um und schlug ihm mehrmals wuchtig ins Gesicht. Der heute 20-Jährige erlitt einen Nasenbeinbruch, das Duo flüchtete.

Der mutmaßliche Haupttäter – ein 33-jähriger gebürtiger Georgier, zuletzt in Salzburg lebend und jetzt staatenlos – stand nun am Mittwoch wegen räube-

rischen Diebstahls vor einem Schöffengericht (Vorsitz: Thomas Meingast). Er soll den Coup damals mit einem gesondert verfolgten Komplizen verübt haben. Auf die Spur des 33-Jährigen (Ver-

PROZESS SALZBURG

Andreas Widmayer

teidiger: Bernhard Rosenkranz) kamen die Ermittler erst später. Im heurigen April wurden der Staatenlose und ein am Mittwoch ebenfalls angeklagter 29-jähriger Georgier verhaftet, nachdem sie in der Nacht zum 20. April in Schwannstadt/OÖ bei einem Trafikeinbruch fette Beute gemacht haben sollen.

Im Prozess bestritt das Duo, das auch noch wegen weiterer kleinerer Delikte angeklagt war, fast alle Vorwürfe. Bemerkenswert: Im Pongauer Wohnhaus war eine DNA-Spur gesichert worden, die eindeutig dem Erstangeklagten zugeordnet werden konnte; zudem identifizierte ihn der Bursch als Schläger – dennoch bestritt der 33-Jährige die Tat.

Der Schöffensenat glaubte den beiden Angeklagten nicht. Der Erstangeklagte erhielt zwei Jahre teilbedingt (acht Monate unbedingt); zudem wurden dem verletzten jungen Mann (Opferanwalt: Stefan Rieder) 2500 Euro Teilschadenersatz zuerkannt. Der 29-jährige Georgier bekam zwölf Monate teilbedingt (zwei unbedingt).